

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des BSH,

die internationale Politik befindet sich in turbulenten Zeiten. Auch wir im BSH spüren das. Nicht nur an der Intensität der Debatten, die in unseren Hochschulgruppen und Arbeitskreisen geführt werden, sondern auch an dem immensen Interesse, auf die sie an den Universitäten stoßen. Mit Potsdam und Bochum konnten wir in den vergangenen Wochen wieder zwei neue Hochschulgruppen in den Verband aufnehmen. Auf ihre Veranstaltungen freuen wir uns schon jetzt.

In diesem Jahr möchten wir gerade mit Blick auf die Bundestagswahl im September wieder Studierende mit Parlamentariern ins Gespräch bringen. Wir wollen Studierenden die Chance geben, ihre Sichtweisen direkt einzubringen! Daher freut es uns, dass bereits erste Zusagen von Abgeordneten für Gespräche in diesem Jahr vorliegen.

Gerade in vermeintlich turbulenten Zeiten brauchen wir umso mehr inklusive, rationale und fundierte Debatten zur Außen- und Sicherheitspolitik. Wir bieten dazu den Raum!

Jan Fuhrmann

Bundesvorsitzender

VORSTANDSSITZUNGEN

Seit seinem Amtsantritt tagte der Bundesvorstand insgesamt viermal: Am 5. Dezember, 9. Januar und 21. Februar in Form von Videokonferenzen sowie vom 27. bis 29. Januar in einer Klausurtagung in Berlin. Dazu waren auch die frisch ernannten Beauftragten eingeladen und vor Ort. Kernthema der Klausurtagung war vor allem die Planung der Seminare und Akademien in diesem Jahr. Außerdem wurden auch die Möglichkeiten und Umsetzung neuer Veranstaltungsformate eingehend diskutiert. | [Bericht](#)



Der erweiterte Bundesvorstand vor dem Reichstag (© BSH)

Die nächste Klausurtagung des Bundesvorstands wird vom 31. März bis 2. April erneut in Berlin stattfinden.

DIE NEUEN BEAUFTRAGTEN STELLEN SICH VOR

Alena Kalks | *Vorstandsarbeit*



Seit Januar 2017 bin ich Beauftragte für die Koordination der Vorstandsarbeit im BSH. Das vergangene Semester studierte ich an der Academy for Security Science in Tallinn, Estland, und setze nun mein Bachelorstudium der Politikwissenschaften und Soziologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel fort.

Mein Interesse für Sicherheitspolitik begann bereits vor meinem Studium, doch erst durch mein Engagement im Vorstand der Kieler Hochschulgruppe konnte ich dieses Interesse auch vertieft in meine Studienschwerpunkte einfließen lassen. Mit großer Leidenschaft für Organisation, freue ich mich nun auf neue, spannende Herausforderungen auf der Bundesebene des BSH.

Lena Strauß | *Aufbauakademien*

Während eines Praktikums habe ich die Berliner Arbeitsgruppe Sicherheitspolitik (BAS) entdeckt und somit auch den BSH. Die vielen inhaltlich spannenden Veranstaltungen haben mich sofort begeistert, sodass ich mich auch selbst engagieren wollte.

Momentan beende ich mein Masterstudium in Politikwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, in welchem ich meine fachlichen Schwerpunkte auf außen- und sicherheitspolitische Themen, insbesondere Foreign Policy Analysis, UN Peacekeeping, humanitäre Interventionen, sowie Konflikte/Bürgerkriege, gelegt habe.



Ich freue mich als Beauftragte, den Teilnehmern fundierte sowie umfassende Einblicke in aktuelle Themenfelder und ihre spezifischen Fragestellungen zu ermöglichen.

Yannick Schimbera | *Grundakademien*

Zu meinem Interesse für Sicherheitspolitik bin ich über das Bachelorstudium der Politik- & Orientwissenschaften an der Universität Marburg gekommen. Da dort, wie an vielen deutschen Hochschulorten Sicherheitspolitik nur einen marginalen Raum in den Curricula einnimmt, war es eine großartige Möglichkeit, mein Studienprogramm durch Exkursionen und Seminare des BSH ergänzen zu können. Über Studienreisen, themenbezogene Praktika sowie Vereinsarbeiten in der



lokalen VN-Hochschulgruppe, rückten außen- und sicherheitspolitische Themen vermehrt in meinen Fokus.

Zum Antritt meines MA Studiengangs in Berlin freue ich mich daher sehr, als Beauftragter für die Sicherheitspolitischen Grundakademien das Programm des BSH aktiv mitgestalten zu können und bin sehr dankbar, wieder in einem studentischen Projekt mitwirken zu können.

Marlene Rühlemann | *Wirtschaft & Sicherheit*

Aktuell studiere ich in meinem letzten Semester im Bachelorstudiengang Governance and Public Policy – Staatswissenschaften an der Universität Passau.

Gleich zu Beginn meines ersten Semesters kam ich durch Freunde mit dem dortigen Arbeitskreis für Sicherheitspolitik in Kontakt, wurde Mitglied und später auch Vorsitzende. In



den folgenden Semestern konnte ich an einigen spannenden BSH-Seminaren teilnehmen, vor allem das Seminar Wirtschaft & Sicherheit hat mich dabei sehr beeindruckt.

Daher freue ich mich ganz besonders, in diesem Jahr als Beauftragte an der Planung und Durchführung des Seminars mitzuarbeiten und meine Ideen einzubringen.

Lars-Hendrik Hartwig | *IT*



Ich studiere Politikwissenschaft im Master an der Universität Heidelberg mit einem Fokus auf Außen- und Sicherheitspolitik sowie den transatlantischen Sicherheitsbeziehungen.

Praktische Einblick habe ich dabei durch Praktika an der Führungsakademie der Bundeswehr, dem Zentrum Informationsarbeit Bundeswehr und zuletzt dem Hauptquartier der U.S.-Army Europe gesammelt. Seit Oktober 2015 bin ich in der Außen- und Sicherheitspolitischen Hochschulgruppe Heidelberg aktiv und seit Mitte des letzten Jahres im dortigen Vorstand.

René Muschter | *Publikationen*

Kurz vor dem Abschluss meines Bachelors in Politikwissenschaft an der Universität Göttingen bin ich über die Grundakademie auf den BSH gestoßen, der mein Interesse für Sicher-



heitspolitik durch seine vielseitigen Veranstaltungen geprägt hat. In diesem Jahr freue ich mich als Beauftragter für Publikationen selbst in die Verbandsarbeit einbringen zu können.

Außen- und Sicherheitspolitik interessieren mich als Bestandteil internationaler Kooperation und Kommunikation. Während meines Auslandsjahrs in Osaka (Japan) habe ich mich zudem auf Ostasien spezialisiert und studiere derzeit meinen Master in gegenwärtigen Ostasienwissenschaften.

BERLINER COLLOQUIUM 2017

Vom 29. bis 31. März wird eine Arbeitsgruppe von BSHlern einen Vortrag im Rahmen des Berliner Colloquiums, das von der Clausewitzgesellschaft sowie der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) veranstaltet wird, halten. Dabei werden sich die Referenten umfassend der Frage „Ertüchtigung – Deutschland als Exporteur von Stabilität?“ widmen. | [Weitere Informationen](#) & [vorläufiges Programm](#)

HOCHSCHULGRUPPENBETREUUNG

Am 03.02.2017 wurde der Arbeitskreis für Sicherheitspolitik an der Ruhr-Universität in Bochum als jüngste Hochschulgruppe in den BSH aufgenommen. Damit befinden sich derzeit 25 Hochschulgruppen in unserem Verband. Eine Initiative in Aachen befindet sich unmittelbar vor ihrer Aufnahme.

Die letzten Feinheiten an unserer neuen Internetseite wurden vor kurzer Zeit eingearbeitet. Damit ist der Relaunch abgeschlossen. In der Entwicklung befindet sich derzeit ein neues Standardformular, mit welchem HSG-Veranstaltungen einheitlich eingereicht, abgerechnet, verarbeitet und evaluiert werden sollen. Dieses wird voraussichtlich beim HSG-Seminar, welches vom 24.-26. März in Frankfurt stattfindet, vorgestellt werden. Dazu haben sich 16 Hochschulgruppen aus dem Bundesgebiet angemeldet.

Daneben befinden sich auch noch weitere Werbematerialien und Vorlagen in der Entwicklung sowie ein Konzept zur aktiveren Gewinnung neuer HSG-Standorte, wozu wir beim HSG-Seminar gerne ein Feedback einholen wollen.

SEMINARE UND EXKURSIONEN

Die Planungen für das diesjährige Seminar Wirtschaft & Sicherheit laufen derzeit an. Das Seminar war vom 29.07. bis 01.08.2017 in Bonn stattfinden und sich dem Thema „Development & Security“ widmen. Weitere Informationen verschicken wir zeitnah über Facebook und unseren E-Mail Verteiler. Darüber hinaus werden wir auch dieses Jahr daran arbeiten unser Seminarangebot um neue Formate zu erweitern.

So konnten Ende letzten Jahres zum ersten Mal zwei Vertreterinnen des BSH an der NATO-weit einzigartigen CIMIC Übung JOINT COOPERATION in Nienburg teilnehmen und als Observer erste Eindrücke über die einwöchige zivil-militärische Übung gewinnen. | [Bericht](#)



Zivil-Militärische Zusammenarbeit in Nienburg während der Übung JOINT COOPERATION (© Reservistenverband/Vorhölter)

GRUNDAKADEMIEN

Die Termine für die Sicherheitspolitischen Grundakademien 2017 stehen fest:

- XVIII. Grundakademie: 18.03. – 21.03.17
- XIX. Grundakademie: 24.06. – 27.06.17
- XX. Grundakademie: 23.09. – 26.09.17

Die Grundakademien werden wie in den letzten Jahren in Berlin stattfinden. Ein besonderer Programmpunkt der XVIII. Grundakademie wird der Besuch der Botschaft Israels sein. In diesem Jahr ist die Bewerbung zum ersten Mal über ein [Bewerbungsformular](#) erfolgt. | [Vorläufiges Programm](#)

Auch die Planungen für die nächsten Grundakademien haben bereits begonnen und umfassen sowohl Gespräche mit Abgeordneten im Lichte der Bundestagswahl als auch Besuche des Ehrenmals der Bundeswehr im Anschluss an Fachgespräche im Bundesministerium der Verteidigung.

AUFBAUAKADEMIEN

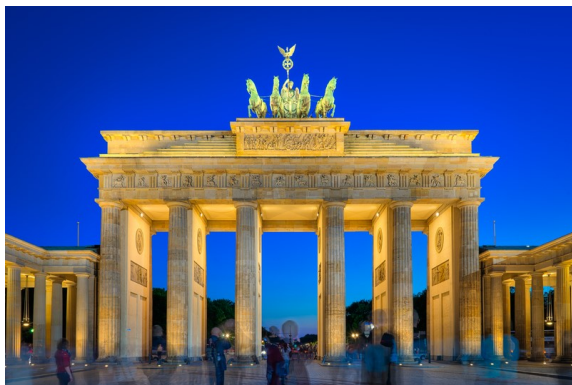
Auf der letzten Klausurtagung in Berlin haben wir die Themen und Daten für zwei Aufbauakademien in diesem Jahr beschlossen.

Die VIII. Aufbauakademie wird in Kooperation mit dem Zentrum Informationsarbeit Bundeswehr (ZInfoABw) vom 15. bis 19. Mai durch-

geführt. Der Themenschwerpunkt wird auf dem Cyberraum und der Robotik als Herausforderung für die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik liegen. Neben Exkursionen in einschlägige Institutionen, wie dem Einsatzführungskommando der Bundeswehr oder dem BKA, sind Experten-Hintergrundgespräche zur aktuellen Debatte über notwendige Veränderungen in der Rüstungskontrolle bis zu datenschutzrechtlichen Konsequenzen der Informationstechnologie geplant.

Die IX. Aufbauakademie vom 24. bis 27. Oktober wird ebenfalls in Berlin stattfinden. Unter dem Titel „Deutschland und die UN“ werden sich die Teilnehmenden mit Themen der UN-Missionen, UN-Peacekeeping und der Rolle Deutschland in diesen auseinandersetzen.

Die Ausschreibungen mit den vorläufigen Programmen werden jeweils wieder einige Wochen vor den Terminen veröffentlicht.



Grund- und Aufbauakademien auch in diesem Jahr wieder in der Bundeshauptstadt (Brandenburg Gate Berlin, © Achim Fischer; CC BY 2.0)

PUBLIKATIONEN

In den kommenden Wochen werden in der Reihe Wissenschaft und Sicherheit Online wieder neue wissenschaftliche Publikationen erscheinen, auf die wir uns bereits sehr freuen. In der Zwischenzeit sucht das WiSi Online Team zur Unterstützung der ehrenamtliche Mitarbeit im erweiterten Bundesvorstand wieder mehrere Redakteure als Beauftragte. Bis zum 20. März 2017 können sich alle bewerben, die ein Interesse an wissenschaftlicher Publikations- und Redaktionsarbeit haben. | [Ausschreibung](#)

Weiterhin läuft ein aktueller Call for Papers für WiSi Online. Über diese Publikationsreihe können studentische Arbeit aus der Universität zu einem zitierfähigen Papier von bis zu 5.000

Wörtern ausgebaut werden. Eingereichte Beiträge werden nach wissenschaftlichem Standard in einem beidseitig anonymen Peer Review-Verfahren begutachtet. Die fertigen Papiere erscheinen online in einem professionellen Layout und sind ISSN-gelistet. | [Call for Papers](#)



Bildgrundlage: Rekrutierungsposter von James Montgomery Flagg aus dem Jahr 1917 (United States Library of Congress)

Auch unser Partnerjournal, das ADLAS-Magazin für Außen- und Sicherheitspolitik, sucht noch bis zum 10. März 2017 Autorinnen und Autoren für das im April erscheinende Heft zum Thema Prävention. | [ADLAS Call fo Papers](#)

GOLDENE EULE 2017



Der BSH würdigt 2017 wieder herausragende wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten als sicherheitspolitische Diskursbeiträge mit dem Nachwuchsförderpreis Goldene Eule. Im

Rahmen des diesjährigen Themenkomplexes "Maritime Sicherheit im 21. Jahrhundert— Neue Herausforderungen in einer vernetzten Welt" können Arbeiten in den Kategorien Bachelor und Master (jeweils mit 1.000 Euro dotiert) eingereicht werden. | [Ausschreibung](#)